



## Gebrochene Herzen

Wahrscheinlich hat es jeder schon mal erlebt: Großen Liebeskummer und das Gefühl, dass einem das Herz bricht. Und das gebrochene Herz ist nicht nur eine Metapher. In der Medizin spricht man vom „Broken-Heart-Syndrom“, wenn durch schwere emotionale Belastungen Funktionsstörungen am Herzen auftreten.

Nun hat eine europäische Studie herausgefunden, dass das Broken-Heart-Syndrom auch durch freudige Ereignisse und Glücksgefühle ausgelöst werden kann. Der Betroffene kann Schmerzen in der Brust oder Kurzatmigkeit verspüren, also Symptome, die auch leicht mit denen eines Herzinfarktes verwechselt werden können.

Kardiologen des Universitätsklinikums Zürich haben das Phänomen genauer untersucht. Die Probanden, die Funktionsstörungen nach freudigen Ereignissen aufwiesen, hatten die Merkmale einer der vier Untergruppen des Broken-Heart-Syndroms gemeinsam. Diese Untergruppe hat man schließlich das „Happy-Heart-Syndrom“ getauft. Langzeitfolgen haben beide Syndrome zum Glück nicht; die Schwäche des Herzens ist vorübergehend und hinterlässt keine bleibenden Schäden.

(135 Wörter)

*(Übersetzung eines Teils des Artikels: „Happy Events can spur 'Broken Heart Syndrome'“ von Carl Nierenberg, Livescience, 02032016 - <http://www.livescience.com/53919-broken-heart-syndrome-linked-to-positive-emotions.html> - Christiane Sturz für: [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de))*